

Sakura in Gefahr

Von Eissocke

Kapitel 3: Die große Suche

Sakura schlug zuckend wieder ihre Augen auf. Die schmerzen im bauch lie0en sie beinahe wieder ohnmächtig werden, doch sie kämpfte gegen das aufsteigende Gefühl an. „Bist du also wieder aufgewacht“, Tenibana stand mit seinem hässlichen, narbigen Gesicht direkt vor ihr. Bei dem ekelerregenden Zigarettengestank, den er ausströmte, wurde Sakura schlecht. „Zum Schreien dürftest du ja wohl mittlerweile zu schwach sein.“ Mit einem hämischen Grinsen nahm er ihr das Tuch vom Mund. Sakura musste husten. „Was... was wollen sie von mir?“, ihre Stimme zitterte. „Na was wohl, du kleines Drecksstück... RACHE.

Rache dafür, dass ich deinetwegen in dieses dreckige Loch gesperrt wurde!“ „Da gehören sie auch hin! Meine Freunde werden mich finden und dann...!“, noch bevor sie weitersprechen konnte, schoss er unzählige Nadeln auf sie, die sich durch ihre Haut bohrten. Sakura wimmerte schmerzverzerrt. „Sie können mich ruhig finden“, wieder trat er nahe an sie heran, packte sie grob am Kinn und wendete ihr Gesicht dem seinen zu. „Nur ob du dann noch lebst, ist etwas Anderes.“ Lachend schritt er in einem der Gänge davon und ließ Sakura alleine.

„Ok, Ino, Shikamaru, Chochi, ihr sucht in diese Richtung. Jeder, der auch nur eine winzige Spur von ihr findet, meldet dies seinem Sensei!“, schon war Tsunaede verschwunden. Auch die anderen Teams begannen mit der Suche. Ino war nervös. „Wir müssen sie finden! Wenn ihr dieser Mistkerl auch nur...“, sie knurrte. „Mann, beruhig dich wieder und halt lieber Ausschau. Wir haben Glück, wenn wir sie überhaupt noch in einem Stück finden!“ Für diese Meldung fing Shikamaru sich einen von Inos tödlichen Blicken ein. Dann verschwanden die drei in verschiedenen Richtungen.

Sasuke blieb alleine auf der Lichtung zurück. „Shikamaru hat recht“, er ballte die Faust. „Ich muss sie schnell finden!“ Jetzt rannte auch er los. Er begann seine Suche an dem Ort, an dem sie sich getrennt hatten um diesen dämlichen Köter zu suchen. Dann folgte er den Fußspuren, die sie hinterlassen hatte. Auf einer Lichtung aber tauchten plötzlich ein zweites Paar Fußabdrücke auf. Dann waren Sakuras plötzlich verschwunden. Nicht weit von Sasuke standen Tenten und Lee, die laut ihren Namen riefen. Sasuke verzog sich auf unter einen Busch und wartete, bis die beiden wieder weiter rannten. Er wollte bei seiner Suche nicht gestört werden.